



**volks-
hochschule
beider basel**

Jahresbericht 2018/19

Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel

Inhalt	Seite
1. Vorwort: Zwei Jubiläen und ein Manifest	2
2. Jahresrechnung (nach Swiss GAAP FER 21)	3
2.1 Bilanz	3
2.2 Betriebsrechnung	4
2.3 Geldflussrechnung	5
2.4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals	6
2.5 Anhang	7
3. Leistungsbericht	20
3.1 Ziele und Zielerreichung	20
3.2 Finanzielles Ergebnis	29
3.3 Statistiken zu Kursen und Teilnehmenden	29
4. Revisionsbericht	33
5. Ausblick	34
6. Organigramm	35

1. Zwei Jubiläen und ein Manifest

2019 hat die Volkshochschule beider Basel (VHSBB) Jubiläum gefeiert: Seit 100 Jahren bietet sie Bildung für alle, immer am Puls der Zeit und offen für aktuelle Themen. „100 Jahre neugierig“ lautete denn auch das Motto des Jubiläumsjahres.

Das Jubiläumsfest am 4. April hat die Faktoren für den anhaltenden Erfolg der VHSBB anschaulich vor Augen geführt: Die vielen und sehr unterschiedlichen Gäste haben gezeigt, wie sehr die VHSBB in der Bevölkerung verankert ist; der Rückblick auf 100 Jahre Volkshochschule-Programme hat die Vielfalt an Themen und Herangehensweisen demonstriert; und das Gespräch über die Zukunft der Volkshochschule hat deutlich gemacht, dass die VHSBB noch immer jung ist und bereit für die Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte. Die bleibende Bedeutung der VHSBB wurde auch in den Grussbotschaften von Regierungspräsidentin Monica Gschwind, Regierungsrat Conradin Cramer und Thomas Gross, Vize-Rektor der Universität Basel, betont.

Mit der Gründung des Vereins „Bildung für alle“ hat die VHSBB im Jubiläumsjahr unterstrichen, dass Bildung allen zugänglich sein soll und nicht vom Einkommen abhängen darf. Der Verein verfolgt das Ziel, Personen mit geringem Einkommen den Besuch von Angeboten der VHSBB zu ermöglichen. Dass der Verein bereits in seinem ersten Jahr viele Spenden aus den Reihen der Teilnehmenden entgegennehmen durfte, war ein besonders schönes Zeichen dafür, dass dieses Anliegen in der ganzen VHSBB-Community gut verankert ist – vielen Dank!

2019 war auch für den Verband der Schweizerischen Volkshochschulen (VSV) ein Jubiläumsjahr. Das vom Verband zu seinem 75. Geburtstag veröffentlichte Manifest fordert eine Bildungspolitik, „die die wissenschaftliche und kulturelle Allgemeinbildung als Kern jeder Bildung anerkennt und fördert.“ In diesem Kontext bringt sie auch die Grundsätze auf den Punkt, die die Volkshochschulen prägen:

- „Lernen, um zu wissen; vom Wissen zum Verstehen gelangen.
- Vergangenheit und Gegenwart zur Zukunft hin verbinden.
- Sich selbst entfalten; Autonomie erlangen; Skepsis pflegen; Menschlich handeln.“

Die VHSBB hat im vergangenen Jahr aber nicht nur jubiliert. Ihre Mitarbeitenden und Dozierenden haben erneut ein spannendes und vielfältiges Programm vorgelegt, das von 11'086 Teilnehmenden besucht wurde – eine Steigerung um 7.3% im Vergleich zum Vorjahr.

Der Dank der Stiftung geht an die Mitarbeitenden und Dozierenden, an die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, an die Universität Basel und alle weiteren Partner-Institutionen und natürlich an die vielen Teilnehmenden, die auch nach 100 Jahren noch neugierig sind.

Hans Ulrich Schudel
Präsident der Stiftung VHSBB

Adrian Portmann
Geschäftsführer VHSBB

2. Jahresrechnung (nach Swiss GAAP FER 21)

2.1 Bilanz per 30. September 2019

		30.09.2019	30.09.2018
in Schweizer Franken			
Aktiven			
Flüssige Mittel	1	1'422'901	1'524'890
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ausstehende Kursgelder)	2	153'320	169'262
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	196'048	129'158
Umlaufvermögen		1'772'269	1'823'310
Finanzanlagen	4	103'706	103'706
Sachanlagen	5	33'756	29'340
Immaterielle Anlagen	6	15'300	22'900
Anlagevermögen		152'762	155'946
Total Aktiven		1'925'031	1'979'256
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	29'065	1'477
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	262'251	209'874
Passive Rechnungsabgrenzungen	9	728'168	758'627
Kurzfristige Verbindlichkeiten		1'019'484	969'978
Rückstellung Erhöhung UWS PK	10	9'200	-
Langfristige Verbindlichkeiten		9'200	-
Stiftungskapital		240'000	240'000
Gebundenes Kapital	11	556'703	675'410
Freies Kapital		99'644	93'868
Organisationskapital		896'347	1'009'278
Total Passiven		1'925'031	1'979'256

2.2 Betriebsrechnung 2018/19

01.10.2018 - 30.09.2019		Rechnung 2018/19	Budget 2018/19	Rechnung 2017/18
in Schweizer Franken				
	siehe unten: «Ergänzende Angaben»			
Beitrag des Kantons Basel-Stadt	12	697'000	697'000	697'000
Beitrag des Kantons Basel-Landschaft	12	643'000	643'000	668'000
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	13	123'795	119'550	91'463
Beiträge der Gemeinden	14	26'870	27'500	27'547
Unentgeltliche Leistungen (Miete)	15	61'616	61'616	61'616
Beiträge der öffentlichen Hand		1'552'281	1'558'666	1'545'626
Beiträge Dritter, Projektmittel	16	14'192	10'000	10'500
Übrige Beiträge		14'192	10'000	10'500
Kursgelder	17	1'926'252	2'001'094	1'897'476
Kursgelderermässigungen	18	-16'611	-16'500	-12'142
Debitorenverluste		-2'814	-5'000	-1'438
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Kursgelder)		1'906'827	1'979'594	1'883'896
Ertrag aus Inserate-Verkauf		11'400	15'000	17'100
Diverser Ertrag		10'760	10'600	7'892
Übrige Erträge		22'160	25'600	24'992
Total Betriebsertrag		3'495'460	3'563'860	3'465'014
Personalaufwand Unterricht		1'164'489	1'265'311	1'182'688
Personalaufwand Verwaltung / Planung		1'293'521	1'237'500	1'229'883
Personalaufwand	19	2'458'010	2'502'811	2'412'571
Direkter Aufwand Unterricht (Raum, Material)		99'703	108'500	101'519
Mieten unentgeltlich	15	61'616	61'616	61'616
Raumaufwand Verwaltung		156'478	165'620	158'593
Betriebsaufwand		111'398	122'000	113'830
Verwaltungsaufwand		87'967	88'800	76'712
Werbeaufwand		455'264	457'000	447'774
Sachaufwand		972'426	1'003'536	960'044
Abschreibungen		15'744	14'620	14'697
Total Betriebsaufwand		3'446'180	3'520'967	3'387'312
Betriebsergebnis 1		49'280	42'893	77'702
Projekt-/Innovationsaufwand	20	-34'746	-52'000	-15'455
Jubiläumsaufwand	21	-127'465	-120'000	-
Betriebsergebnis 2		-112'931	-129'107	62'247
Finanzertrag		-	-	-
Finanzergebnis		-	-	-
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		-112'931	-129'107	62'247
Zuweisung in Gebundenes Kapital	22	-	-	-70'000
Verwendung Gebundenes Kapital	23	118'707	135'961	15'455
Zuweisung in Freies Kapital		-5'776	-6'854	-7'702
		-	-	-

2.3 Geldflussrechnung 2018/19

01.10.2018 - 30.09.2019		Rechnung 2018/19	Rechnung 2017/18
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»		
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		-112'931	62'247
Abschreibungen		15'744	14'697
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15'942	14'568
+/- Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen		-66'890	-42'438
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27'588	-19'904
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		52'377	-37'938
+/- Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		-30'459	-129'522
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten		9'200	-
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cash-Flow)		-89'429	-138'290
- Investitionen in Sachanlagen		-12'560	-6'037
+ Devestitionen von Sachanlagen		-	-
- Investitionen in Finanzanlagen (Zuweisung Ertrag Arbeitgeber-Beitragsreserve)		-	-
+ Devestitionen von Finanzanlagen		-	-
- Investitionen in immaterielle Anlagen		-	-
+ Devestitionen von immateriellen Anlagen		-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-12'560	-6'037
-/+ Abnahme/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten		-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-	-
Veränderung der Flüssigen Mittel	24	-101'989	-144'327
Bestand Flüssige Mittel per 01.10.		1'524'890	1'669'217
Bestand Flüssige Mittel per 30.09.		1'422'901	1'524'890
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel		-101'989	-144'327

2.4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2018/19

		Organisations- kapital	Stiftungs- kapital	Neu- bewertungs- reserven Swiss GAAP FER	Gebundenes Kapital (Rücklagen)	Freies Kapital
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»					
Bestand am 30.09.2016		880'407	240'000	83'961	475'000	81'446
Zuweisung aus Ergebnis		84'720	-	-	80'000	4'720
Verwendung		-18'096	-	-	-18'096	-
Bestand am 30.09.2017		947'031	240'000	83'961	536'904	86'166
Zuweisung aus Ergebnis		77'702	-	-	70'000	7'702
Bildung Rücklage Jubiläum		-	-	-83'961	83'961	-
Verwendung		-15'455	-	-	-15'455	-
Bestand am 30.09.2018		1'009'278	240'000	-	675'410	93'868
Zuweisung aus Ergebnis		5'776	-	-	-	5'776
Verwendung	23	-118'707	-	-	-118'707	-
Bestand am 30.09.2019		896'347	240'000	-	556'703	99'644

2.5 Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Im Sinne einer transparenten Offenlegung der Geschäftstätigkeit erfolgt die Rechnungslegung seit dem Geschäftsjahr 2012/13 gänzlich in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk Swiss GAAP FER, insbesondere mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen (Swiss GAAP FER 21). Die Jahresrechnung vermittelt demzufolge ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View).

Die Grundlagen ordnungsmässiger Rechnungslegung und Berichterstattung im Jahresbericht sind Fortführung der Geschäftstätigkeit, Wesentlichkeit und periodengerechte Abgrenzung von Aufwand und Ertrag nach dem Entstehungszeitpunkt. Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung und Berichterstattung im Jahresbericht sind Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit in Darstellung und Bewertung sowie Verrechnungsverbot in Bilanz, Betriebs- und Geldflussrechnung.

Der Geschäftsbericht umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang und Leistungsbericht.

Rundungsdifferenzen beim Ausweis in Frankenbeträgen können nicht in jedem Fall eliminiert werden.

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungen in Bilanz, Betriebsrechnung und Geldflussrechnung richten sich in ihrer Darstellung und Gliederung grundsätzlich nach Swiss GAAP FER 21. Die Bewertungen in Bilanz, Betriebsrechnung und Geldflussrechnung richten sich in Einhaltung des Grundsatzes der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven nach den Nominalwert-, Anschaffungswert- und Marktwertprinzipien.

Die angewendeten Bewertungsgrundsätze im Einzelnen:

- Flüssige Mittel: Nominalwert.
- Forderungen: Nominalwert abzüglich notwendige Wertberichtigungen.
- Finanzanlagen: Marktwert zum Bilanzstichtag.
- Sachanlagen und immaterielle Anlagen (Software): kalkulatorischer Restwert oder allenfalls tieferer Marktwert. Betriebsmobilen und -maschinen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, Informatikinvestitionen über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze, ab der eine Investitionsausgabe aktiviert und abgeschrieben wird, liegt bei Anschaffungen für die Geschäftsstelle bzw. die Verwaltung bei CHF 1'000. Anschaffungen für den Unterricht werden direkt abgeschrieben.
- Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen: Nominalwert.
- Fremdwährungen: Die Jahresrechnung der Stiftung beinhaltet ausschliesslich Vermögens- und Erfolgswerte in Landeswährung.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Stiftung ausüben kann. Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Universität Basel.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung überprüfen regelmässig allfällige Verbindungen zu nahestehenden Organisationen und Personen. Im Berichtsjahr bestanden keine Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen.

Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Der Präsident und die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich. Für ihre Auslagen an Sitzungen und für die Sitzungsvorbereitung erhalten sie keine Entschädigung. Die vier Mitglieder der Geschäftsleitung bezogen im Geschäftsjahr 2018/19 für die geleisteten Arbeiten einen Bruttolohn von insgesamt CHF 430'568.

Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung hat der Stiftungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt und anschliessend auf Grund der Unterlagen die vorgenommene Risikobeurteilung und das Risikomanagement geprüft. Wesentliche Risiken sind aufgelistet und bewertet und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlentscheidung in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Stiftungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 18. Dezember 2019 verabschiedet. Der Geschäftsleitung und dem Stiftungsrat sind keine Ereignisse nach dem 30. September 2019 bekannt, die einen wesentlichen finanziellen Einfluss auf Jahresergebnis und Organisationskapital haben.

2.5.1 Ergänzende Angaben zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017
in Schweizer Franken			
Barguthaben	3'645	2'803	3'483
PayPal	300	300	300
Postcheck	125'570	88'357	186'371
Postkonto E-Deposito	-	-	452'727
Bankguthaben	1'293'386	1'433'430	1'026'336
Flüssige Mittel	1'422'901	1'524'890	1'669'217

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Tätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Es werden keine Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind.

Enthält keine Forderungen gegenüber Nahestehenden.

3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017
in Schweizer Franken			
Ausstehende Beiträge von Gemeinden	10'970	2'250	2'250
Ausstehende Beiträge von Kantonen	50'963	51'313	-
Ausstehende Kostenbeteiligungen Dritter	-	2'500	600
Ausstehender Stromsparbonus	5'000	5'000	5'100
Ausstehende Reiseprovisionen	-	506	4'160
Ausstehende Kursgelder Firmenkurse	12'600	-	-
Ausstehender Marchzins	-	-	170
Vorausbezahlte Personalaufwendungen	17'966	28'726	31'764
Vorausbezahlte Gebrauchsleihe / Support EDV	21'928	14'925	21'886
Vorausbezahlte Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	76'621	23'938	20'790
Aktive Rechnungsabgrenzungen	196'048	129'158	86'720

4 Finanzanlagen

Ausgewiesen sind hier seit der Umstellung auf Swiss GAAP FER 21 die Arbeitgeberbeitragsreserven per 31. Dezember 2013 (mit seither gutgeschriebenen Zinsen) im Vorsorgewerk der Stiftung bei der Pensionskasse Basel-Stadt (siehe Punkt 19). Weitere langfristige Finanzanlagen sind nicht vorhanden.

Enthält keine Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden.

5 Sachanlagen

Mobilien und Betriebsmaschinen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, Informatikmittel über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Der überwiegende Teil der Informatikmittel wird angemietet.

	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017
in Schweizer Franken			
Anschaffungswert zu Beginn des Geschäftsjahres	195'818	189'781	173'874
Investitionen	12'560	6'037	15'907
Anschaffungswert am Ende des Geschäftsjahres	208'378	195'818	189'781
Kumulierte Wertberichtigung zu Beginn des Geschäftsjahres	166'478	159'381	151'774
Abschreibungen	8'144	7'097	7'607
Kumulierte Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	174'622	166'478	159'381
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	33'756	29'340	30'400

6 Immaterielle Anlagen

Als immaterielle Anlagen werden die ausserordentlichen Investitionen in das neue Kursverwaltungssystem und in die Erneuerung der Website erfasst, Aufwände, wie sie in diesem Umfang maximal alle fünf Jahre anfallen. Immaterielle Anlagen werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017
in Schweizer Franken			
Anschaffungswert zu Beginn des Geschäftsjahres	73'170	73'170	34'992
Investitionen	-	-	38'178
Anschaffungswert am Ende des Geschäftsjahres	73'170	73'170	73'170
Kumulierte Wertberichtigung zu Beginn des Geschäftsjahres	50'270	42'670	27'992
Abschreibungen	7'600	7'600	14'678
Kumulierte Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	57'870	50'270	42'670
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	15'300	22'900	30'500

7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Enthält keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden und keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Enthält keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017
in Schweizer Franken			
Ausstehende Gutscheine	10'602	12'596	16'232
Vorvereinammte Kursgelder für das kommende Jahr	241'781	187'787	217'369
Abklärungen Debitoren (Doppelzahlungen etc.)	6'873	6'942	9'053
Durchlaufkonto	583	-	-
Durchlaufkonto ASR (nicht eingelöste Scheine)	-	165	173
Kreditor Quellensteuer	2'412	2'384	4'985
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	262'251	209'874	247'812

9 Passive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017
in Schweizer Franken			
Geschuldete Aufwendungen für Unterricht u. Exkursionen	3'194	5'393	9'650
Geschuldete Löhne, Honorare und Spesen	190'816	158'804	177'435
Geschuldete Mieten und Mietnebenkosten	1'600	1'600	4'000
Geschuldete Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	9'400	9'936	11'704
Vorvereinammte Beiträge Kantone und Gemeinden	351'984	348'093	366'118
In Rechnung gestellte Kursgelder	131'174	164'801	159'242
Überweisung zur Stärkung des Deckungsgrades	40'000	70'000	160'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	728'168	758'627	888'149

Gemäss Beschluss des Stiftungsrats werden CHF 40'000 zur Stärkung des Deckungsgrades an das Vorsorgewerk der VHSBB bei der Pensionskasse Basel-Stadt überwiesen. Der Betrag ist in der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen (siehe Punkt 19).

10 Rückstellung Erhöhung UWS PK

Mit dem neuen, ab 1.1.2019 gültigen Vorsorgeplan der Vorsorgekommission der VHSBB bei der PKBS, verpflichtet sich die VHSBB, den Umwandlungssatz mit 0.12% zu subventionieren. Diese vom Arbeitgeber einzubringenden Beträge können bei kleineren Vorsorgewerken nicht kollektiv über die Risikobeiträge finanziert werden, sondern fallen zum Zeitpunkt der Pensionierung an. Da diese Beträge von Jahr zu Jahr beträchtlich schwanken können, werden neu jährliche Rückstellungen vorgenommen.

Der jährliche Rückstellungsbedarf wird auf der Basis des hochgerechneten Mittelbedarfs für die kommenden 15 Jahre errechnet. Für 2018/19 hat die PKBS den Rückstellungsbedarf mit CHF 9'200 beziffert.

11 Gebundenes Kapital (Rücklagen)

Die Leistungsvereinbarung 2017-2020 mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft hält in Art. 6.6 fest, dass die Höhe der Rücklagen am Jahresende die Hälfte des jährlichen Betriebsaufwandes nicht übersteigen darf. Im Anhang 1 nennt sie als Ziel den Aufbau von finanziellen Reserven in der Höhe von CHF 550'000 bis Ende 2020.

Davon bilden CHF 400'000 einen allgemeinen Reservefonds, der als Massnahme zur Risikominderung dient. Bei einem unvorhergesehenen Ausfall von Kursgeldern in Folge eines schlechten Geschäftsjahres soll so eine allfällige Finanzierungslücke aus eigenen Mitteln überbrückt werden können.

Für die Rücklage Innovation wurde ein Zielwert von CHF 150'000 vereinbart. Diese Mittel stehen für die Programmentwicklung und für weitere Innovationsprojekte bereit. Per 30.09.2019 wurden Rücklagen in der Höhe von CHF 34'746 aufgelöst, somit liegt die Rücklage Innovation Ende Geschäftsjahr 2018/19 bei CHF 156'703.

Die vor Jahresfrist gebildete Rücklage Jubiläum in der Höhe von CHF 83'961 wurde mit dem Ende der Aktivitäten zum Jubiläum 100-Jahre Volkshochschule per 30.9.2019 aufgelöst.

	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017
in Schweizer Franken			
Rücklagen allgemeiner Reservefonds	400'000	400'000	400'000
Rücklagen Innovationen	156'703	191'449	136'904
Rücklagen Jubiläum	-	83'961	-
Gebundenes Kapital	556'703	675'410	536'904

2.5.2 Ergänzende Angaben zur Betriebsrechnung

12 Beiträge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Der Verteilschlüssel zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft richtet sich nach der Herkunft der Teilnehmenden. Von den in den beiden Kantonen wohnhaften Teilnehmenden stammten in der für die Leistungsvereinbarung massgebenden Berechnungsperiode 49% aus Basel-Stadt und 51% aus Basel-Landschaft. Für die Berechnung der Kantonsbeiträge wurde weiter berücksichtigt, dass der Stiftung von den beiden Kantonen diverse Kursräumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden (siehe Punkt 15). Auf Grund dieser Kostenaufschlüsselung ergibt sich für die Leistungsperiode 2017-2020 ein jährlicher Beitrag des Kantons Basel-Stadt von CHF 697'000 und des Kantons Basel-Landschaft von CHF 743'000.

Ab 2018 sieht die Leistungsvereinbarung eine Reduktion des Beitrags des Kantons Basel-Landschaft um CHF 100'000 vor.

Die Kantonsbeiträge sind gebunden an die Erfüllung eines Leistungsauftrages, der für jeweils vier Jahre gilt.

13 Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung

Die Leistungsvereinbarung 2017-20 zwischen der VHSBB und den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt hält im Anhang 1, Abschnitt zum Leistungsbereich 3 (Förderung von Grundkompetenzen) fest: «Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.» Entsprechende Vereinbarungen, die die Erbringung und Abgeltung solcher zusätzlichen Leistungen regeln, wurden mit beiden Kantonen abgeschlossen. Die im Geschäftsjahr 2018/19 auf der Grundlage dieser Vereinbarungen erhaltenen Abgeltungen belaufen sich auf CHF 123'795.

	Rechnung 2018/19	Rechnung 2017/18	Rechnung 2016/17
in Schweizer Franken			
Lernzentrum Liestal BL	30'025	36'063	-
Lernzentrum Schmiedenhof 2 BS	27'050	30'150	-
Beratungsangebot Grundkompetenzen BL	22'000	16'500	-
Botschafter-Projekt BL & BS	36'000	8'750	-
Lernzentrum Laufen	8'720	-	-
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	123'795	91'463	-

14 Beiträge der Gemeinden

Die Gemeinden Riehen und Laufen unterstützen die Dienstleistungen der Volkshochschule beider Basel mit jährlichen festen Beiträgen zur Förderung der Angebote, die direkt in diesen Gemeinden durchgeführt werden.

Vor etwa 20 Jahren haben die Ammännerkonferenzen des Kantons Solothurn beschlossen, einen Bildungsfranken je Einwohner als Mitgliederbeitrag zur Unterstützung des Bildungsangebotes der Volkshochschulen zu bezahlen. Die Mehrzahl der Gemeinden aus dem solothurnischen Bezirk Thierstein, für deren Einwohner/-innen die Volkshochschule in Laufen und Umgebung das nächstgelegene Angebot ist, hat ihren Beitrag früher an die Volkshochschule Laufental-Thierstein überwiesen und zahlt ihn seit 2002 an die Volkshochschule beider Basel.

Allen Gemeinden sei an dieser Stelle für ihre Beiträge herzlich gedankt.

in Schweizer Franken	Rechnung 2018/19	Rechnung 2017/18	Rechnung 2016/17
Beitrag Gemeinde Riehen (BS)	15'000	15'000	15'000
Beitrag Gemeinde Laufen (BL)	3'000	3'000	3'000
Beitrag Gemeinde Bärschwil (SO)	793	819	820
Beitrag Gemeinde Beinwil (SO)	286	274	262
Beitrag Gemeinde Büsserach (SO)	2'296	2'297	2'255
Beitrag Gemeinde Erschwil (SO)	931	927	911
Beitrag Gemeinde Grindel (SO)	512	507	494
Beitrag Gemeinde Himmelried (SO)	-	926	927
Beitrag Gemeinde Kleinlützel (SO)	1'265	1'247	1'261
Beitrag Gemeinde Nunningen (SO)	1'883	1'899	1'892
Beitrag Gemeinde Zullwil (SO)	670	676	651
Anpassung Abgrenzungen	234	-25	-15
Beiträge der Gemeinden	26'870	27'547	27'458

15 Unentgeltliche Leistungen

Die Stiftung bezahlt nur für einen Teil der von ihr für ihre Angebote genutzten Räume Mieten und Mietnebenkosten. Weitere Kursräumlichkeiten werden ihr von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, von der Universität Basel und von Gemeinden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Seit dem Geschäftsjahr 2013/14 werden diese unentgeltlichen Leistungen in der Jahresrechnung erfasst, einerseits als «unentgeltliche Leistungen» im Ertrag, andererseits als «unentgeltliche Mieten» im Aufwand.

Für die in kantonalen Gebäuden genutzte Fläche wurde für die Leistungsvereinbarung 2017-2020 gemäss einem zwischen den beiden Kantonen vereinbarten Ansatz eine kalkulatorische Miete berechnet. Vereinbart wurde eine kalkulatorische Jahresmiete von CHF 240 pro m² Nettonutzfläche. Diesem Berechnungsansatz entsprechend stellt der Kanton Basel-Stadt der Stiftung zusätzliche unentgeltliche Leistungen in der Höhe von total CHF 27'746 zur Verfügung und der Kanton Basel-Landschaft Leistungen in der Höhe von CHF 10'931. Nach dem gleichen Ansatz berechnet, werden zusätzlich auch von der Universität unentgeltliche Leistungen pro Jahr im Wert von CHF 22'371 für die Nutzung ihrer Räumlichkeiten bezogen, dazu von einzelnen Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft Leistungen im Wert von CHF 567. Insgesamt bezieht die Stiftung unentgeltliche Leistungen im Wert von (aufgerundet) CHF 61'616 pro Jahr.

16 Beiträge Dritter, Projektmittel

Alle Beiträge Dritter sind pauschale Unterstützungen für bestimmte Kurse und/oder Leistungsbereiche für das Geschäftsjahr 2018/19.

in Schweizer Franken	Rechnung 2018/19	Rechnung 2017/18	Rechnung 2016/17
Verein Forum Schwarzbubenland (an: SamstagsUni Laufen)	-	-	1'000
Promotion Laufental (an: SamstagsUni Laufen)	-	-	1'000
Verein zur Förderung der VHS Laufental-Thierstein	5'000	5'000	5'000
SRG Region Basel (an: Welt verstehen)	5'680	5'500	5'680
Universitätsspital (an: Erarbeitung Konzept Französischkurse)	-	-	5'000
Diverse	3'512	-	600
Beiträge Dritter, Projektmittel	14'192	10'500	18'280

17 Kursgelder

in Schweizer Franken	Rechnung 2018/19	Rechnung 2017/18	Rechnung 2016/17
Einnahmen aus Kursgeldern Allgemeine Kurse	720'387	660'115	780'407
Einnahmen aus Kursgeldern Sprachkurse	931'875	959'793	1'009'348
Einnahmen aus Kursgeldern Förderung Grundkompetenzen	26'746	21'736	16'137
Einnahmen aus Kursgeldern UniFenster	241'241	250'587	225'214
Abmeldegebühren	6'003	5'245	7'709
Kursgelder	1'926'252	1'897'476	2'038'815

18 Kursgeldermässigungen

In der Position Kursgeldermässigungen werden sämtliche Ermässigungen auf Kursgeldern ausgewiesen. Dazu zählen namentlich Ermässigungen für Studierende und Teilnehmende in beruflicher Erstausbildung sowie Ermässigungen mit KulturLegi.

19 Personalaufwand

Die VHSBB ist für die berufliche Vorsorge der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) angeschlossen.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Vorsorgewerks der VHSBB bei der PKBS weist per 31. Dezember 2018 die folgenden definitiven Werte auf:

- Der Deckungsgrad beträgt 113.2% (Vorjahr 119.6%).
- Die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'133'179 (Vorjahr CHF 1'400'600); es sind keine freien Mittel vorhanden (Vorjahr CHF 214'294).

Unter Berücksichtigung des Wechsels der technischen Grundlagen und der Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 2.5.% lauten die indikativen Werte per 1.1.2019 wie folgt:

- Der Deckungsgrad beträgt 112.7%.

- Die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'097'152; es sind keine freien Mittel vorhanden

Die Geschäftsstelle der Pensionskasse nimmt jeweils per 30. September eine Schätzung des Deckungsgrads des Vorsorgewerks der VHSBB vor. Bei den provisorischen Zahlen per 30. September 2019 fällt insbesondere die erfreuliche Performance von Januar bis September 2019 ins Gewicht. Der provisorische Deckungsgrad beträgt 120.9%, die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'485'000 und die Freien Mittel erreichen CHF 337'300.

Da der letzte definitive Deckungsgrad deutlich unter dem Zielwert von 117% liegt und der Deckungsgrad aufgrund des Anlageumfelds jederzeit erneut unter Druck kommen kann, besteht hier für die Stiftung nach wie vor ein wesentliches Risiko. Dies gilt umso mehr, als die PKBS auf den 1.1.2020 eine erneute Senkung des technischen Zinssatzes von 2.5% auf 2.25% angekündigt hat. Daher wird die bisherige Politik der Stiftung fortgeführt, in guten Jahren Mittel zur Stärkung des Deckungsgrads an das Vorsorgewerk zu überweisen, mit dem Ziel, den empfohlenen Deckungsgrad von 117% zu erreichen und langfristig zu halten. Der Stiftungsrat hat entsprechend beschlossen, zur Stärkung des Deckungsgrades die Rechnung des Geschäftsjahres 2018/19 mit CHF 40'000 zu belasten.

20 Projekt- und Innovationsaufwand

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurde die Programmentwicklung in drei Projektbereichen vorangetrieben. Die Mittel dafür wurden aus der Rücklage Innovation zur Verfügung gestellt (siehe Punkt 11).

	Total 2018/19	Programme for English Speakers	Seismograph	Politische Bildung
in Schweizer Franken				
Direkter Aufwand Unterricht (Material, Spesen)	1'025	225	-	800
Personalaufwand	19'668	675	1'234	17'759
Werbeaufwand	14'053	13'859	194	
Total Aufwand	34'746	14'759	1'428	18'559
Projekt- und Innovationserfolg	34'746	14'759	1'428	18'559

21 Jubiläumsaufwand

Im Geschäftsjahr 2018/19 konnte das Jubiläum «100 Jahre Volkshochschule» gefeiert werden. Neben einem Festakt fanden verschiedene Aktivitäten statt, die insbesondere dazu dienten, die Präsenz und den Bekanntheitsgrad der VHSBB in der Region zu erhöhen. Der Aufwand wird für die verschiedenen Jubiläums-Aktivitäten gesondert ausgewiesen.

	Total 2018/19
in Schweizer Franken	
Aufwand Jubiläumsfest 5. April 2019	28'815
Aufwand Sitz V's	50'452
Aufwand Rheinterasse/Flaneure	15'234
Aufwand Kommunikation	37'964
Beiträge Dritter	-5'000
Total Aufwand	127'465
Jubiläumsaufwand	127'465

22 Zuweisung in Gebundenes Kapital

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden keine Zuweisungen in das Gebundene Kapital vorgenommen.

23 Verwendung Gebundenes Kapital

Die Verwendung von Mitteln aus dem Gebundenen Kapital in der Höhe von CHF 118'707 betrifft CHF 34'746 aus der Rücklage Innovation und CHF 83'961 aus der Rücklage Jubiläum (siehe Punkte 11/20/21).

2.5.3 Ergänzende Angaben zur Geldflussrechnung

24 Veränderung der Flüssigen Mittel

Zum Nachweis der Veränderungen des Geldflusses ist das Total der flüssigen Mittel als Fonds definiert; darin enthalten sind die Bar-, Post- und Bankguthaben.

2.5.4 Angaben zur Stiftung

Die Volkshochschule in Basel hat 1919 ihre Tätigkeit als Abteilung der Universität Basel aufgenommen. 1979 erfolgte die Gründung der SeniorenUni. Beide zusammen bildeten das «Zentrum für Erwachsenenbildung der Universität Basel ZEB». 1988 wurde das ZEB in die selbstständige Stiftung «Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel» umgewandelt. Stifter und Träger waren und sind bis heute die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die Universität Basel. 2001 erfolgte die Integration der Volkshochschule Laufental-Thierstein in die Volkshochschule beider Basel.

Stiftungszweck und Finanzierung der Stiftung

Die Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel, mit Sitz in Basel, ist eine Stiftung nach Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Verbindung mit der Universität Basel Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen, beruflichen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.

Die Stifterkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft widmeten der Stiftung 1988 ein Anfangsvermögen von je CHF 20'000; dieses wurde 2004 durch die beiden Kantone auf CHF 240'000 aufgestockt. Für die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit finanziert sich die Stiftung durch Kursgebühren, durch Globalbeiträge der Stifterkantone im Rahmen einer Leistungsvereinbarung sowie durch weitere Kantonsbeiträge gemäss separaten Vereinbarungen; dazu kommen Beiträge von Gemeinden sowie punktuell projektbezogene Drittmittel, Sponsorenbeiträge und Donationen.

Organisation der Stiftung

Grundlagen bilden das Stiftungsstatut vom 10. April 2003 sowie das Organisationsreglement vom 22. September 2003.

Der Stiftungsrat besteht aus 7 Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Stiftungsratsmitglieder, die drei volle Amtsperioden absolviert haben, scheiden aus dem Stiftungsrat aus.

Präsidentin resp. Präsident, alternierend durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt bzw. des Regierungsrats Kanton Basel-Landschaft:

Hans Ulrich Schudel, lic.iur., Advokat und Mediator (seit 2010)
(gewählt durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft)

Zwei Mitglieder durch Wahl der Universität Basel:

Maarten Hoenen, Prof. Dr., Professor für Philosophie, Universität Basel (seit 2014)
Jürgen Rümmele, Dr., Leiter Finanzen und Controlling, Universität Basel (seit 2014)

Zwei Mitglieder durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Landschaft:

Doris Fellenstein Wirth, Dr., Leiterin Dienststelle Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen, Kanton Basel-Landschaft (seit Januar 2019)
Denise Rois, Leiterin Fachstelle Erwachsenenbildung, Kanton Basel-Landschaft (bis Dezember 2018)
Pascal Ryf, Landrat Kanton Basel-Landschaft (seit März 2016)

Zwei Mitglieder durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt:

Karin Hiltwein Agnetti, lic.iur., Generalsekretärin FHNW, Vizepräsidentin der Stiftung (seit 2011)
Katrin Kraus, Prof. Dr., Leiterin Institut Weiterbildung und Beratung, Pädagogische Hochschule FHNW (seit 2014)

Geschäftsführer:

Adrian Portmann, Dr., Geschäftsführer der Stiftung (seit 2014)

Revisionsstelle:

Finanzkontrolle Kanton Basel-Stadt
Finanzkontrolle Kanton Basel-Landschaft

Aufsicht:

BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)

Qualitätssicherung

Seit August 2007 ist die Stiftung eduQua zertifiziert. Eine vollständige Re-Zertifizierung erfolgte im August 2010, im November 2013, im Oktober 2016 (neu nach der Norm eduqua 2012) und im Oktober 2019.

eduQua ist ein Label, das auf Anbieter von Weiterbildung zugeschnitten ist. Mitglieder der eduQua-Begleitgruppe sind: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK), Verband schweizerischer Arbeitsämter (VSAA), Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB).

Die Qualität wird anhand von sechs Kriterien überprüft:

- Bildungsangebote – Bildungsangebote, die den Bildungsbedarf und die Bildungsbedürfnisse der Kundinnen und Kunden befriedigen
- Information – Transparente Darstellung der Bildungsangebote, der Bildungsinstitution und deren Leitideen
- Ausbildung – Ausbildung, die Lernen ermöglicht, fordert, fördert und Lernerfolge vermittelt
- Ausbildende – Ausbildende mit einer hohen fachlichen und methodisch-didaktischen Kompetenz
- Qualitätsmanagement-System – Vereinbarungen und Versprechen werden überprüft und eingehalten, es finden kontinuierlich Qualitätsentwicklungen statt
- Führung – Führung, die kundenorientierte, ökonomische, effiziente und effektive Leistungen sicherstellt

Der Zertifizierungsprozess durch unabhängige Zertifizierungsstellen umfasst: Erstellen einer Dokumentation, Audit vor Ort mit anschliessendem Zertifizierungsbericht, jährliche Zwischenaudits vor Ort, Erneuerung der eduQua-Zertifizierung alle drei Jahre.

3. Leistungsbericht

3.1 Ziele und Zielerreichung 2018/19

Laut ihrer Stiftungsurkunde verfolgt die VHSBB das Ziel, «Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen, beruflichen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.» Diesem Ziel haben sich die Mitarbeitenden auch im Berichtsjahr verschrieben und gemeinsam mit einer grossen Zahl von Kursleiter/-innen und Dozent/-innen ein umfangreiches, abwechslungsreiches und aktuelles Programm geplant und durchgeführt. Dies hat es 11'086 Teilnehmenden erlaubt, während 149'655 Stunden in den Angeboten der VHSBB Neues zu lernen, ihren Horizont zu erweitern, ihre Sprachenkenntnisse zu vertiefen oder ihre Kreativität zu entdecken. Die Teilnehmenden unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht, sie haben unterschiedliche Erwartungen und nehmen unterschiedliche Dinge für sich mit nach Hause. Aber trotz aller Unterschiede gehen 97% von ihnen darin einig, dass sie mit den besuchten Veranstaltungen und Kursen zufrieden oder sehr zufrieden sind.

Grundlage des folgenden Leistungsberichts ist die für die Jahre 2017-2020 geltende Leistungsvereinbarung mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Darin sind für die Stiftung als Ganze wie auch für die vier Leistungsbereiche verschiedene Leistungsziele und Indikatoren mit Standards definiert. Pro Leistungsbereich wird zudem eine eigene Kostenrechnung geführt. Die Umlage der Gemeinkosten auf die einzelnen Leistungsbereiche erfolgt aufgrund der Anzahl der Teilnehmenden pro Leistungsbereich.

Die Angaben zum Kostendeckungsgrad A richten sich nach der im Anhang 1 der Leistungsvereinbarung 2017-2020 festgehaltenen Regel: «Unter dem Selbstfinanzierungsgrad oder Kostendeckungsgrad wird das Verhältnis von Eigenerlös zu Betriebsaufwand verstanden. Der Eigenerlös umfasst alle Erträge abzüglich der Beiträge der öffentlichen Hand. Beim Betriebsaufwand werden nur die tatsächlich anfallenden Kosten (aber nicht unentgeltliche Mieten und Ähnliches) berücksichtigt.»

Ausgewiesen ist auch der Kostendeckungsgrad B, der Sondereffekte herausrechnet, eine bessere Vergleichbarkeit mit früheren Jahren erlaubt und die betrieblichen Gegebenheiten besser abbildet. Dieser ist auf der Kostenseite um die (früher als ausserordentliche Ausgaben verbuchten) Zahlungen zur Stärkung des Deckungsgrads des Vorsorgewerks und (bei den Angaben zur Stiftung als Ganzes) um die aus den Rücklagen finanzierten Kosten für Jubiläumsaktivitäten und Programmentwicklung bereinigt. Auf der Ertragsseite wird hier auch der Erlös berücksichtigt, den die VHSBB seit 2017/18 mit verschiedenen zusätzlichen Dienstleistungen im Bereich Grundbildung erzielt. Aus betrieblicher Sicht unterscheiden sich diese Angebote nicht wesentlich von Kursen oder Projekten, die auf Bestellung von Firmen oder anderen Auftraggebern durchgeführt und von diesen bezahlt werden. Da der Besteller hier aber die öffentliche Hand ist, gelten die entsprechenden Einnahmen beim Kostendeckungsgrad A nicht als Eigenerlös, während der Aufwand in die Berechnung einfliesst.

Bei der Stiftung insgesamt ist die Zahl der Teilnehmenden bei leicht kleinerem Angebot deutlich gestiegen (+7.3%). Sie liegt bei 11'086, dem zweithöchsten Wert der letzten zehn Jahre. Die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Kursangebot war mit 97% (Vorgabe: >85%) einmal mehr sehr hoch. Die Qualität der Angebote ist weiterhin mit dem eduQua-Label zertifiziert. Der Kostendeckungsgrad A liegt mit 55% unter der ambitionierten Zielvorgabe von 65%; der bereinigte Kostendeckungsgrad B erreicht 62%. Eine Erläuterung ist beim Leistungsziel 3 notwendig: Das als Indikator genannte «Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital» ist im Berichtsjahr negativ, weil hier die vollen Jubiläums- und Innovationskosten berücksichtigt sind, die Auflösung der entsprechenden Rücklagen hingegen nicht. Das Ziel selbst – der Auf-

Auf einen Blick:

Durchgeführte Kurse: 670

Anzahl Teilnehmende: 11'086

Anzahl Personenstunden: 149'655

Zufriedenheit der Teilnehmenden: 97%

bau einer finanziellen Reserve von CHF 550'000 bis Ende 2020 – wurde hingegen schon vor einem Jahr erreicht (siehe dazu Punkt 11 im Anhang zur Jahresrechnung).

Die Angaben zu den Leistungszielen, Standards und Indikatoren gemäss Anhang 1 der Leistungsvereinbarung 2017-2022 sind im Folgenden für die Stiftung insgesamt und für die einzelnen Leistungsbereiche in tabellarischer Form aufgelistet.

Allgemeiner Leistungsauftrag Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel

«Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft insbesondere in Verbindung mit der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie mit kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.

Die Angebote der VHSBB dienen der Förderung der Allgemeinbildung. Mit ihren universitäts- und hochschulnahen Angeboten unterstützt die VHSBB den Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft und den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit. Darüber hinaus bietet sie Sprachkurse und Kurse im Bereich des Gestaltens, der Gesundheit und der Alltagspraxis an und leistet mit spezifischen Angeboten im Bereich der Grundkompetenzen einen Beitrag zur Integration bildungsbenachteiligter Gruppen in Gesellschaft und Berufswelt.»

Ziele und Zielerreichung Stiftung VHSBB		Ergebnis 2018/19	Ergebnis 2017/18	Vorgabe
Leistungsziel 1: Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem besuchten Angebot	Indikator 1: Anteil positiver Rückmeldungen (übertroffen oder erfüllt)	97%	97%	> 85%
Leistungsziel 2: Halten respektive Verbessern der Eigenwirtschaftlichkeit	Indikator 2: - Selbstfinanzierungsgrad A	55%	57%	
	- Selbstfinanzierungsgrad B (exkl. Stärkung Deckungsgrad Vorsorgewerk; exkl. Projekt-/Innovations- und Jubiläumserfolg; inkl. Dienstleistungserlös Grundbildung)	62%	62%	>/= 65%
Leistungsziel 3: Aufbau einer finanziellen Reserve von CHF 550'000 bis Ende 2020 (Zweckbindung: CHF 400'000 für Notfälle, CHF 150'000 für Innovationskosten)	Indikator 3: Positives Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	CHF -112'931	CHF 62'247	> CHF 50'000
Leistungsziel 4: Orientierung an methodisch-didaktischen Standards der Erwachsenenbildung	Indikator 4: eduQaa (oder vergleichbare) Zertifizierung	Ja Rezertifizierung 2019	Ja Audit 2018	Zertifizierung

Rechnung Stiftung VHSBB in Schweizer Franken	Rechnung 2018/19	Rechnung 2017/18	Rechnung 2016/17
Ertrag Kursgelder und Gebühren	1'906'827	1'883'896	2'019'031
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	97'968	97'108	105'272
Eigenerlös der Stiftung	2'004'795	1'981'004	2'124'303
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-1'325'807	-1'345'821	-1'379'082
Planungs- und Verwaltungsaufwand in den Leistungsbereichen	-945'032	-884'679	-990'364
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-1'175'339	-1'156'810	-1'137'596
Ordentliche Gesamtkosten der Stiftung	-3'446'178	-3'387'310	-3'507'042
Ordentliche Kostenunterdeckung der Stiftung	-1'441'383	-1'406'306	-1'382'739
Ordentliche Kostenunterdeckung der Stiftung inkl. Projekt-/Innovations- und Jubiläumserfolg	-1'603'596	-1'421'762	-1'400'834

Beiträge Gemeinden	26'870	27'546	27'458
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	123'795	91'463	-
Ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	118'707	-54'545	-61'904
Kostenunterdeckung vor Globalbeiträgen	-1'334'224	-1'357'298	-1'435'280
Globalbeiträge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft	1'340'000	1'365'000	1'440'000
Jahresergebnis	5'776	7'702	4'720
Selbstfinanzierungsgrad A (Eigenerlös in % der ordentlichen Gesamtkosten)	55%	57%	60%
Selbstfinanzierungsgrad A exkl. Grundbildung	58%	60%	-
Selbstfinanzierungsgrad B (exkl. Stärkung Deckungsgrad Vorsorgewerk; exkl. Projekt-/Innovations- und Jubiläumserfolg; inkl. Dienstleistungserlös Grundbildung)	62%	62%	63%
Anzahl durchgeführte Kurse	670	686	677
Anzahl Teilnehmende	11'086	10'329	11'429
Anzahl Personenstunden	149'655	154'891	161'317

Leistungsbereich 1: Allgemeine Kurse der Volkshochschule

«Weiterbildungsangebote aus relevanten Wissensbereichen, die inhaltlich dem Stand der Wissenschaft entsprechen. Kurse im Bereich der Gestaltung, der Gesundheit und der Alltagspraxis.

Die Angebote dienen der Erhaltung und Erweiterung des Wissens sowie der sozialen und individuellen Kompetenzen. Sie werden in Basel, Riehen und Laufen sowie nach Möglichkeit an weiteren Standorten durchgeführt.»

Leistungsbereich 1: Ziele und Zielerreichung		Ergebnis	Ergebnis	Vorgabe
Allgemeine Kurse		2018/19	2017/18	
Leistungsziel 1: Nachfrageorientiertes Weiterbildungsangebot	Indikator 1: Anteil der durchgeführten im Verhältnis zu den angebotenen Kursen	78%	78%	> 75%
Leistungsziel 2: Durchführen von Veranstaltungen in beiden Kantonen	Indikator 2: In BL ausgeschriebene Kurse im Verhältnis zum Gesamtangebot in beiden Kantonen	21%	24%	> 10%
Leistungsziel 3: Halten resp. Verbessern der Eigenwirtschaftlichkeit	Indikator 3: - Selbstfinanzierungsgrad A	51%	49%	
	- Selbstfinanzierungsgrad B	51%	51%	>/= 59%

Leistungsbereich 1: Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung
Allgemeine Kurse	2018/19	2017/18	2016/17
Ertrag Kursgelder und Gebühren	717'377	658'190	779'310
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	32'112	31'661	34'515
Eigenerlös Bereich 1	749'489	689'851	813'825
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-319'119	-303'111	-345'873
Planungs- und Verwaltungsaufwand im Leistungsbereich	-431'954	-428'024	-447'919
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-717'862	-655'402	-691'078
Ordentliche Gesamtkosten Bereich 1	-1'468'935	-1'386'537	-1'484'870
Ordentliche Kostenunterdeckung Bereich 1	-719'446	-696'686	-671'045
Beiträge Gemeinden	17'370	18'047	17'958
Anteil ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	-	-39'659	-48'599
Kostenunterdeckung Bereich 1	-702'076	-718'298	-701'686
Selbstfinanzierungsgrad A (Eigenerlös in % der ordentlichen Gesamtkosten)	51%	49%	54%
Selbstfinanzierungsgrad B (exkl. Stärkung Deckungsgrad Vorsorgewerk)	51%	51%	58%
Anzahl durchgeführte Kurse	257	248	269
Anzahl Teilnehmende	6'771	5'852	6'943
Anzahl Personenstunden	37'987	34'370	39'919

Leistungsbereich 2: Sprachkurse der Volkshochschule

«Kurse in den Verkehrs- und Landessprachen und in alten und modernen Weltsprachen. Die Kurse fördern den Erwerb von Sprachen beziehungsweise die Vertiefung von Sprachkenntnissen. Sie dienen der persönlichen Weiterbildung, der beruflichen Zusatzqualifikation und der sprachlichen Integration, insbesondere mit den Angeboten Deutsch als Fremdsprache und Schweizerdeutsch. Die Stiftung bereitet die Teilnehmer/-innen auf externe nationale und internationale Sprachprüfungen vor.»

Leistungsbereich 2: Ziele und Zielerreichung		Ergebnis	Ergebnis	Vorgabe
Sprachkurse		2018/19	2017/18	
Leistungsziel 1: Breites Angebot an Sprachkursen	Indikator 1: Anzahl der angebotenen Sprachen	14	13	>/= 10
Leistungsziel 2: Durchführen von Sprachkursen in Basel-Landschaft	Indikator 2: Anzahl der in BL angebotenen Sprachen	5	4	>/= 4
Leistungsziel 3: Nachfrageorientiertes Angebot	Indikator 3: Anteil der durchgeführten im Verhältnis zu den angebotenen Kursen	76%	78%	> 80%
Leistungsziel 4: Halten resp. Verbessern der Eigenwirtschaftlichkeit	Indikator 4: - Selbstfinanzierungsgrad A - Selbstfinanzierungsgrad B	70% 70%	67% 68%	>/= 75%

Leistungsbereich 2: Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung
Sprachkurse	2018/19	2017/18	2016/17
Ertrag Kursgelder und Gebühren	923'830	954'874	1'001'195
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	52'096	55'832	57'533
Eigenerlös Bereich 2	975'926	1'010'706	1'058'728
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-786'350	-856'695	-845'267
Planungs- und Verwaltungsaufwand im Leistungsbereich	-322'892	-300'365	-362'905
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-271'730	-325'573	-287'460
Ordentliche Gesamtkosten Bereich 2	-1'380'972	-1'482'633	-1'495'632
Ordentliche Kostenunterdeckung Bereich 2	-405'046	-471'927	-436'904
Beiträge Gemeinden	9'500	9'500	9'500
Anteil ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	-	-19'701	-20'215
Kostenunterdeckung Bereich 2	-395'546	-482'128	-447'619
Selbstfinanzierungsgrad A (Eigenerlös in % der ordentlichen Gesamtkosten)	70%	67%	70%
Selbstfinanzierungsgrad B (exkl. Stärkung Deckungsgrad Vorsorgewerk)	70%	68%	72%
Anzahl durchgeführte Kurse	339	371	349
Anzahl Teilnehmende	2'563	2'907	2'888
Anzahl Personenstunden	43'103	44'982	47'128

Leistungsbereich 3: Förderung von Grundkompetenzen

«Für deutschsprachende Erwachsene werden niederschwellige Angebote realisiert mit dem Ziel, den Teilnehmenden genügend Lese- und Schreibkenntnisse, Kenntnisse in Alltagsmathematik und in der grundlegenden Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien für eine Teilnahme in Beruf und Gesellschaft sowie für den Besuch von Aus-, Weiter- und Nachholbildungen zu vermitteln.

Die Stiftung VHSBB arbeitet in diesem Bereich zudem partnerschaftlich mit den beiden Trägerkantonen zusammen mit dem Ziel, ihre Angebote im Bereich der Grundkompetenzen weiterzuentwickeln und die Zahl der Teilnehmenden zu steigern. Zu diesem Zweck verpflichtet sich die Stiftung, die zuständigen kantonalen Fachstellen während der Vertragsdauer in einem vertretbaren Rahmen bei der Umsetzung des neuen Bundesgesetzes über die Weiterbildung (WeBiG) zu unterstützen. Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.»

Leistungsbereich 3: Ziele und Zielerreichung Förderung von Grundkompetenzen		Ergebnis 2018/19	Ergebnis 2017/18	Vorgabe
Leistungsziel 1: Angebot für Erwachsene zur Förderung von Grundkompetenzen	Indikator 1: - Anzahl der in Kursen absolvierten Personenstunden pro Jahr	2'724	2'581	>= 2'400h
	- Anzahl der in Lernzentren absolvierten Personenstunden pro Jahr	1'294	1'152	>= 1'280h
Leistungsziel 2: Durchführen von Veranstaltungen in beiden Kantonen	Indikator 2: Anzahl der in BL angebotenen Veranstaltungen (als Veranstaltung gilt jeder Kurs, jedes Semester eines Lernzentrums und jeder grössere Sensibilisierungsanlass)	5	3	>= 1 p.a.
Leistungsziel 3: Innovation und Qualitätsentwicklung	Indikator 3: Mitarbeit in nationalen Gremien und Teilnahme an überregionalen Projekten	2 Gremien 1 Projekt	1 Gremium 2 Projekte	1 Projekt p.a.
Leistungsziel 4: Unterstützung der kantonalen Fachstellen bei der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Weiterbildung	Indikator 4: - Bereitstellen der für die Umsetzung und das Monitoring benötigten Daten und Kennzahlen - Zurverfügungstellung der Expertise der VHSBB; Austausch über den Bereich Grundbildung	Ja	Ja	nach Bedarf

Leistungsbereich 3: Rechnung Förderung von Grundkompetenzen	Rechnung 2018/19	Rechnung 2017/18	Rechnung 2016/17
Ertrag Kursgelder und Gebühren	24'074	19'517	13'621
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	5'489	1'876	3'251
Eigenerlös Bereich 3	29'563	21'394	16'872
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-149'648	-122'121	-105'834
Planungs- und Verwaltungsaufwand im Leistungsbereich	-103'643	-68'797	-54'589
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-11'980	-10'416	-7'764
Ordentliche Gesamtkosten Bereich 3	-265'271	-201'334	-168'187
Ordentliche Kostenunterdeckung Bereich 3	-235'708	-179'940	-151'315
Beiträge Gemeinden	-	-	-
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	123'795	91'463	-
Anteil ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	-	-630	-546
Kostenunterdeckung Bereich 3	-111'913	-89'108	-151'861
Selbstfinanzierungsgrad A (Eigenerlös in % der ordentlichen Gesamtkosten)	11%	11%	10%
Selbstfinanzierungsgrad B (exkl. Stärkung Deckungsgrad Vorsorgewerk; inkl. Dienstleistungserlös Grundbildung)	58%	56%	10%
Anzahl durchgeführte Kurse (ohne Lernzentren)	15	10	9
Anzahl Semester-Angebote Lernzentren	9	8	4
Anzahl Teilnehmende (mit Lernzentren)	113	93	78
Anzahl Personenstunden (mit Lernzentren)	4'018	3'733	3'094

Leistungsbereich 4: UniFenster

«Vorträge von Dozierenden aus dem Lehrkörper der Universität und der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie von weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, welche relevante Fragestellungen und Forschungsergebnisse ihres Faches interessierten Nichtfachleuten verständlich darstellen.

Die Angebote fördern den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit. Durchgeführt wird insbesondere die 'Senioren Universität'; nach Möglichkeit werden weitere Veranstaltungen wie die 'Samstagsuniversität' angeboten.»

Leistungsbereich 4: Ziele und Zielerreichung		Ergebnis	Ergebnis	Vorgabe
UniFenster		2018/19	2017/18	
Leistungsziel 1: Durchführen von zwei parallelen Vortragsreihen der SeniorenUni	Indikator 1: Anzahl der Vorlesungen im akademischen Jahr	82	90	>/= 80
Leistungsziel 2: Angebote, welche sich am aktuellen Wissenstand der Hochschulen orientieren	Indikator 2: Anteil Dozierende, die dem Lehrkörper einer Hochschule angehören	88%	89%	> 80%
Leistungsziel 3: Halten resp. Verbessern der Eigenwirtschaftlichkeit	Indikator 3: - Selbstfinanzierungsgrad A	75%	81%	
	- Selbstfinanzierungsgrad B	76%	84%	>/= 60%

Leistungsbereich 4: Rechnung	Rechnung	Rechnung	Rechnung
UniFenster	2018/19	2017/18	2016/17
Ertrag Kursgelder und Gebühren	241'545	251'315	224'905
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	8'270	7'738	9'972
Eigenerlös Bereich 4	249'815	259'053	234'877
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-70'690	-63'895	-82'108
Planungs- und Verwaltungsaufwand im Leistungsbereich	-86'544	-87'493	-124'950
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-173'767	-165'419	-151'295
Ordentliche Gesamtkosten Bereich 4	-331'001	-316'806	-358'353
Ordentliche Kostenunterdeckung Bereich 4	-81'186	-57'753	-123'476
Beiträge Gemeinden	-	-	-
Anteil ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	-	-10'010	-10'640
Kostenunterdeckung Bereich 4	-81'186	-67'763	-134'116
Selbstfinanzierungsgrad A (Eigenerlös in % der ordentlichen Gesamtkosten)	75%	81%	65%
Selbstfinanzierungsgrad B (exkl. Stärkung Deckungsgrad Vorsorgewerk)	76%	84%	69%
Anzahl durchgeführte Kurse	50	49	46
Anzahl Teilnehmende	1'639	1'477	1'520
Anzahl Personenstunden	64'547	73'550	71'176

3.2 Finanzielles Ergebnis

Die Jahresrechnung 2018/19 weist im Vergleich zum Vorjahr bei etwas tieferen Ausgaben für den Kursbetrieb (-1.5%) eine leichte Zunahme bei den Kursgelderträgen (1.2%) aus.

Der Personalaufwand in der Geschäftsstelle liegt um 5% über dem Vorjahreswert, was in erster Linie darauf zurück zu führen ist, dass ab August 2018 eine zusätzliche Stelle für die Grundbildung in der Verwaltung geschaffen wurde. Der Sachaufwand ist geringfügig gestiegen.

Die Kosten für die im Geschäftsjahr durchgeführten Aktionen zum 100-Jahr-Jubiläum der VHSBB belaufen sich auf Total CHF 127'465. Nach Auflösung der Rücklage von CHF 83'961 verbleibt ein Aufwand von CHF 43'504.

Es resultiert ein Betriebsergebnis (vor der Zuweisung an das Organisationskapital und der Auflösung von Rücklagen) von CHF -112'931. Nach Auflösung der Rücklagen von gesamthaft CHF 118'707, verbleiben CHF 5'776, die dem freien Kapital zugewiesen werden können.

3.3 Statistiken zu Kursen und Teilnehmenden

Die VHSBB hat im Berichtsjahr 670 Kurse und Veranstaltungen durchgeführt, was leicht unter dem Wert des Vorjahres liegt. Der Rückgang geht auf ein etwas geringeres Kurs-Volumen bei den Sprachen zurück.

Realisierte Kurse und Veranstaltungen	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt	200	194	198	199
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	57	54	71	63
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	257	248	269	262
Sprachkurse in Basel-Stadt	314	339	316	281
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	25	32	33	35
Sprachen gesamt	339	371	349	316
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	24	18	13	14
SeniorenUni	42	46	42	47
SamstagsUni, café scientifique	8	3	4	5
Angebote UniFenster gesamt	50	49	46	52
Total Kurse und Veranstaltungen	670	686	677	644

Insgesamt haben 11'086 Teilnehmende ein Angebot der Volkshochschule besucht, was einer Steigerung um 7.3% entspricht. Die Detail-Zahlen zeigen insbesondere eine deutliche Zunahme der Zahl der Teilnehmenden bei den Allgemeinen Kursen, aber auch Steigerungen bei der Grundbildung und dem UniFenster. Bei den Sprachen ist hingegen ein Rückgang zu verzeichnen.

Spitzenreiter bei den Allgemeinen Kursen, die die Wissensgebiete Natur|Medizin|Psychologie und Gesellschaft|Kultur sowie die Sparte Kreativität|Praxis umfassen, waren die Vortragsreihe «Die Macht des Unbewussten» (215 TN) und die Kurse «Das Tagebuch der Menschheit» (182 TN), «Chinas neue Seidenstrasse» (172 TN) und «Leben – Liebe – Lifestyle» (157 TN). Sehr beliebt waren auch die Einzelveranstaltungen zur internationalen Politik unter dem Titel «Die Welt verstehen» (170, 166, 141 TN) und die Stadtgesprä-

che zur lokalen Politik (200, 160 TN). Bei den Lehrgängen stiessen insbesondere die angebotenen Module zur Geschichte (55, 50 TN) und zur Psychologie (49 TN) auf Interesse.

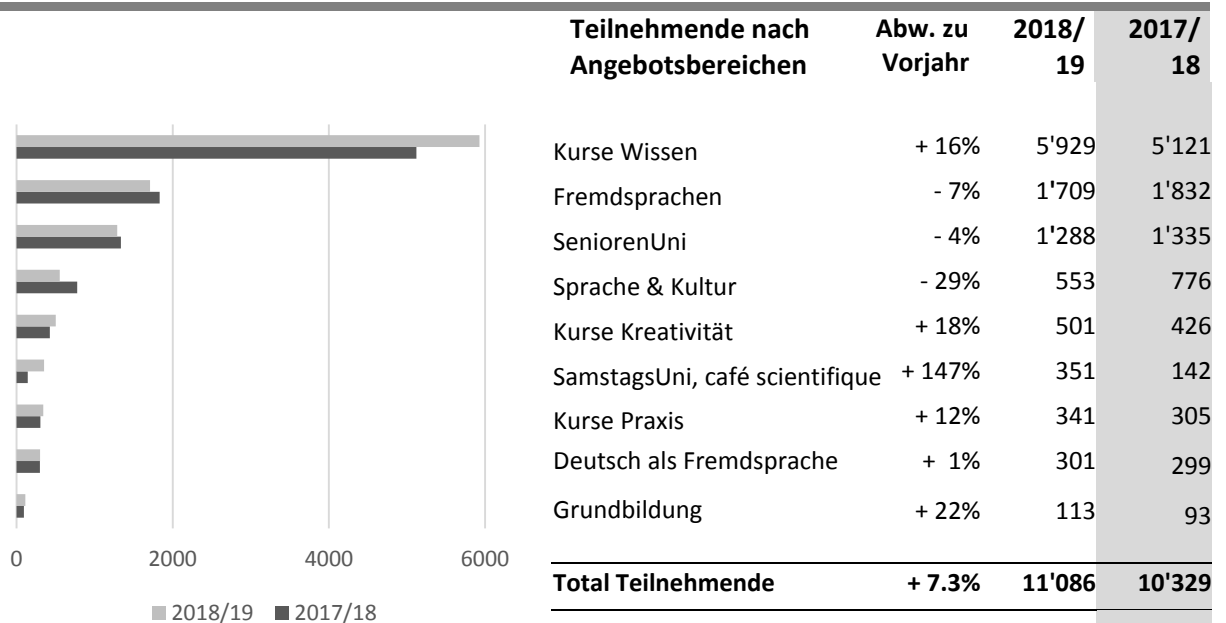
Bei den in Basel durchgeführten Sprachkursen verzeichnet Französisch am meisten Teilnehmende (411 TN), was auf eine grössere Anzahl Firmenkurse zurückzuführen ist. Es folgen Deutsch als Fremdsprache (283 TN), Englisch (228 TN), Spanisch (227 TN) und Italienisch (213 TN). In Laufen stand Englisch an erster Stelle (78 TN), am zweithäufigsten wurde Spanisch gewählt (47 TN).

Im Bereich der Grundbildung haben die Kursbesuche erneut leicht zugenommen. In den Zahlen sind seit 2015/16 auch die Lernzentren berücksichtigt. Um diese offenen Angebote mit den regulären Kursen vergleichen zu können, wird ein Semester eines Lernzentrums als ein Kurs erfasst und für jedes Semester eines Lernzentrums die durchschnittliche Zahl der Einzelbesuche pro Woche als ein/e Teilnehmer/-in. Tatsächlich liegt die Zahl der erreichten Personen um ein Vielfaches höher.

Die zahlenmässig grösste Veranstaltung ist nach wie vor die SeniorenUni. 1'288 Teilnehmende haben sich im Berichtsjahr für die Reihe mit 41 Vorträgen aus allen Wissenschafts-Disziplinen oder für eine Begleitveranstaltung eingeschrieben.

Teilnehmende an Kursen und Veranstaltungen	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt ⁽¹⁾	6'039	5'286	6'101	5'393
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	732	566	842	670
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	6'771	5'852	6'943	6'063
Sprachkurse in Basel-Stadt	2'381	2'681	2'651	2'352
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	182	226	237	276
Sprachen gesamt	2'563	2'907	2'888	2'628
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	113	93	78	74
SeniorenUni	1'288	1'335	1'317	1'507
SamstagsUni, café scientifique	351	142	203	144
UniFenster gesamt	1'639	1'477	1'520	1'651
Total Teilnehmende	11'086	10'329	11'429	10'416

Die Tabelle «Teilnehmende nach Angebotsbereichen» zeigt, dass die Steigerung der Teilnehmerzahlen in absoluten Zahlen in erster Linie auf die Angebote in den Wissensbereichen Natur | Medizin | Psychologie und Gesellschaft | Kultur zurückgeht. Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden besucht Angebote dieses Bereichs. Eine massive Steigerung – zumindest bei den Prozentzahlen – zeigt sich bei der SamstagsUni und beim café scientifique – letzteres ist ein neues Angebot, das auf Resonanz stösst. Ebenfalls angestiegen ist die Zahl der Teilnehmenden bei den Angeboten zu Praxis, Kreativität, Grundbildung und – sehr minim – bei Deutsch als Fremdsprache. Ersichtlich ist zudem ein Rückgang in den Bereichen Fremdsprachen, Sprache & Kultur und SeniorenUni; der deutliche Rückgang bei Sprachen & Kultur ist primär auf die Reduktion einiger ertragsschwacher Angebote zurückzuführen.



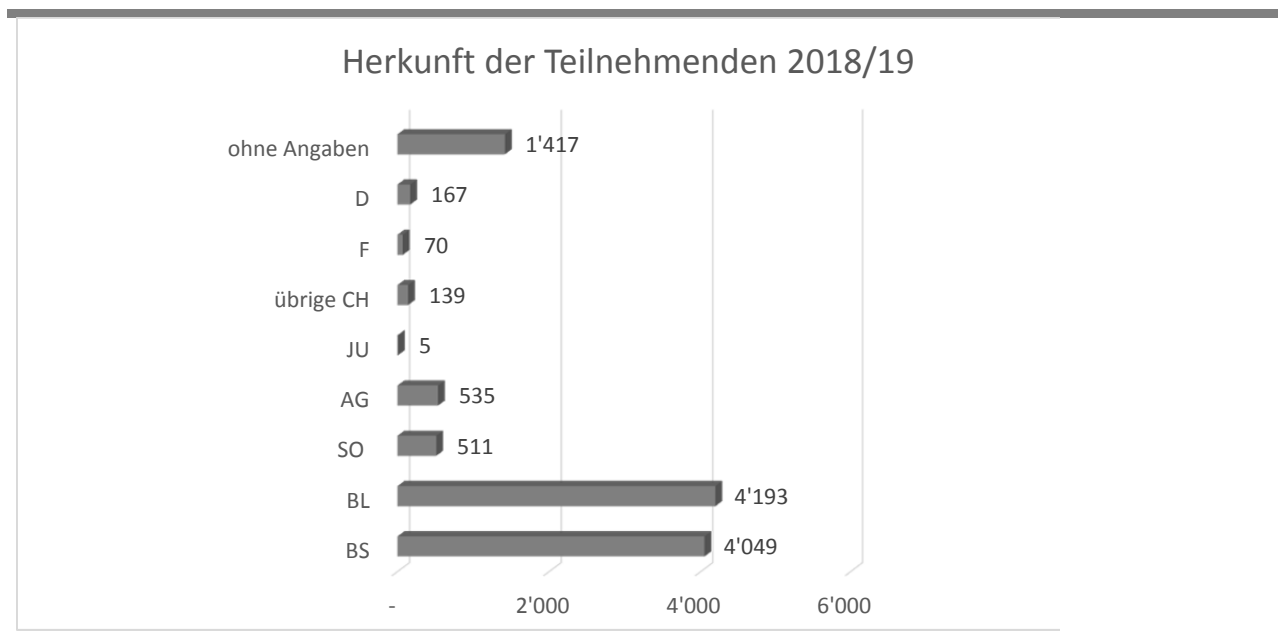
Die Tabelle zu den Personenstunden zeigt auf, wie viel Zeit alle Teilnehmenden insgesamt in den Angeboten der Stiftung verbracht haben. Anders als bei der Zahl der Kurse oder bei jener der Teilnehmenden wird hier auch abgebildet, wie lange ein Angebot dauert bzw. wie viele Lektionen es umfasst. Entsprechend stehen die Angebote des UniFensters an erster und die Sprachkurse an zweiter Stelle, während die in der Regel kürzeren Angebote des Bereichs Allgemeine Kurse weniger Personenstunden beisteuern. Der Rückgang bei der SeniorenUni ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Reihe im vergangenen Jahr weniger Vortragstermine aufwies, was bei der grossen Anzahl Teilnehmender direkt auf die Personenstunden durchschlägt. Beim Vorjahr 2017/18 wurde eine fehlerhafte Zahl bei den Sprachkursen Basel-Stadt korrigiert.

Personenstunden	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Summe der Stunden à 60 Min., die insgesamt von allen Teilnehmenden im Laufe eines Jahres in Angeboten der Stiftung verbracht wurden				
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt ⁽¹⁾	33'176	29'935	34'462	32'836
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	4'811	4'435	5'457	4'926
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	37'987	34'370	39'919	37'762
Sprachkurse in Basel-Stadt	39'125	39'928	41'878	44'016
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	3'978	5'054	5'250	6'383
Sprachen gesamt	43'103	44'982	47'128	50'399
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	4'018	3'733	3'094	3'027
SeniorenUni	63'549	72'698	70'222	70'111
SamstagsUni, café scientifique	998	852	954	864
Angebote UniFenster gesamt	64'547	73'550	71'176	70'975
Total Personenstunden	149'655	156'635	161'317	162'163

Aus den obigen Tabellen ist bereits hervorgegangen, dass die VHSBB im Kanton Basel-Landschaft insgesamt 82 Angebote (Sprachen und Allgemeine Kurse) durchgeführt hat, die von 914 Teilnehmenden besucht wurden. Dazu kommen 58 Teilnehmende in einem Angebot des UniFensters und in den Grundbildungsangeboten in Basel-Landschaft.

Die Tabelle «Herkunft der Teilnehmenden» zeigt, dass die Angebote zur Hauptsache von Personen mit Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft (38%) und von Personen mit Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt (37%) besucht werden. Die drittgrösste Gruppe sind die Personen ohne Angaben (13%) – dies ist primär auf jene Veranstaltungen zurückzuführen, bei denen keine Anmeldung nötig ist und bei denen der Wohnsitz nicht erfasst wird; es kann davon ausgegangen werden, dass auch hier die Mehrzahl aus den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft stammt.

Die übergrosse Mehrheit der Teilnehmenden mit Wohnsitz im Landkanton (nämlich 3'600) besucht Angebote in Basel-Stadt. Umgekehrt nehmen bloss 170 Teilnehmende aus dem Stadtkanton an Veranstaltungen in Basel-Landschaft teil.



4. Revisionsbericht

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel für das am 30. September 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und des Organisationsreglements ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz, Statuten und Organisationsreglement entspricht.

Basel, 25. November 2019

Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt



Dieter von Allmen
Revisionsexperte



Alain Leu
Revisionsexperte
Leitender Revisor

5. Ausblick

Nach dem Jubiläumsjahr, das für die Mitarbeitenden der VHSBB mit einem grossen zusätzlichen Einsatz verbunden war, kehrt im Geschäftsjahr 2019/20 wieder so etwas wie Normalität ein. Dies bedeutet allerdings mitnichten, dass wir nun die Hände in den Schooss legen und auf Autopilot schalten. Für eine Volkshochschule gehört die ständige Weiterentwicklung und Erneuerung zur Normalität dazu.

Im kommenden Jahr erwarten uns unter anderem die folgenden Herausforderungen:

Die konkreten Massnahmen zur Umsetzung der Strategie für die Jahre 2021-24 müssen definiert werden.

Die Leistungsvereinbarung mit den beiden Kantonen will verhandelt sein – ein Prozess, der hoffentlich zu einem Ergebnis führt, das die geplante Weiterentwicklung der Volkshochschule erlaubt.

Der Ausbau der politischen Bildung geht in die nächste Runde. Bei dieser steht die Medienbildung im Zentrum. Unter dem Stichwort «Medien im Dialog» werden künftig regelmässig Angebote mit Medienschaffenden stattfinden. Den Auftakt macht ein Abend mit dem Tagesschau-Redaktor Franz Fischlin und Sylvia Egli von Matt von der Eidgenössischen Medienkommission.

Das englischsprachige Angebot der Volkshochschule geht ins zweite Jahr. Viel Energie fliesst in den Aufbau von Kontakten zur englischsprachigen Community in der Region.

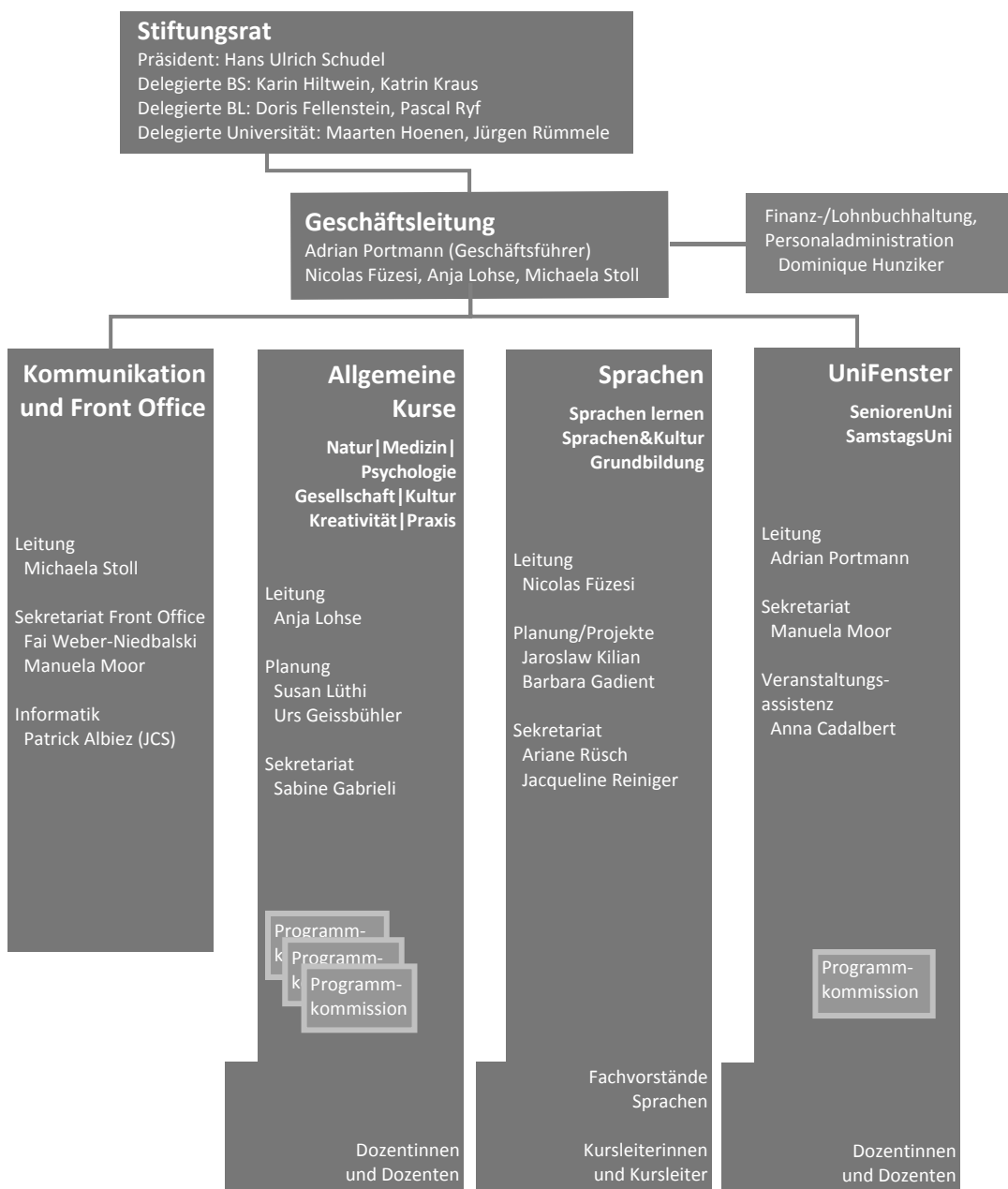
Die ersten Schritte des neuen Projekts zur digitalen Angebotsentwicklung stehen an, zunächst mit der Entwicklung von entsprechenden Pilot-Angeboten im Bereich Sprachen.

Und natürlich gilt es wie immer, in den Bereichen Sprachen, Allgemeine Kurse, Grundbildung und UniFenster ein attraktives, aktuelles und überzeugendes Programm zusammenzustellen.

Dass das neue Geschäftsjahr erfolgreich angefangen hat, freut uns natürlich sehr. Es motiviert uns und unsere Dozierenden und Kursleitenden und gibt Schwung für die Planung der kommenden Programme und Projekte.

Adrian Portmann, Geschäftsführer VHSBB

6. Organigramm (Stand 30. September 2019)



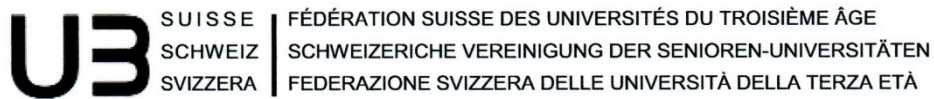
**Stiftung Volkshochschule und
Senioren Universität beider Basel**

Clarastrasse 12, 4058 Basel
T 061 269 86 66, vhsbb@unibas.ch
www.vhsbb.ch

Mitglied:



VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSHOCHSCHULEN
ASSOCIATION DES UNIVERSITÉS POPULAIRES SUISSES
ASSOCIAZIONE DELLE UNIVERSITÀ POPOLARI SVIZZERE
ASSOCIAZIUN DA LAS UNIVERSITADS POPULARAS SVIZRAS



Qualitätszertifizierung:

